

merken. Auch Hans bemühte sich, die Dunkelheit zu durchdringen. Es war aber fast unmöglich, nur den Boden unter sich zu erkennen. Anfangs hatte man doch hie und da Hektor, der theils neben, theils unter dem Wagen herlief, wenigstens wie einen Schatten vorüberhüscheln sehen. Nun gelang auch dies nicht mehr, weil sich der ganze Himmel mit Wolken überzog und kein Stern diesen Schleier mit seinem Schein durchdringen konnte. Nach und nach gab es häufige Stockungen, weil sich von den Seitenwegen Truppen in die Hauptkolonne einschoben. Alles strebte nach Westen. Trotz der Dunkelheit, trotz der Menge von Abteilungen aller Waffen, trotz der Unmöglichkeit, sich gegenseitig zu erkennen, und die Mannschaften durch Winke u. s. w. zu führen, kam aber keinerlei Unordnung vor. Das ist eben gerade die Macht der deutschen Disziplin, daß sie sich dann besonders wirksam erweist, wenn eine scharfe Kontrolle nicht möglich ist. Die Leute strengten eben alle ihre Sinne an, um nicht aus Reih' und Glied zu kommen; sie schlossen so dicht als möglich auf, um durch ein Vorlangen mit der Hand den Vordermann wenigstens zu fühlen, wenn man ihn nicht mehr sehen konnte; sie strengten ihr Gehör an, um alle Zurufe der Offiziere deutlich zu vernehmen. Gegen drei Uhr früh fing es an zu regnen. Thut nichts. Die Bayern Tann's marschirten unaufhaltsam weiter, denn sie wußten, um sechs Uhr morgens erwartete sie ihr General auf dem Felde zwischen Descures und Coulmiers. Um diese Stunde mußten sie dort eintreffen, also gab es keine Zeit zum Rasten, oder gar zum Unterstehen im Walde wegen eines unangenehmen Regens.

Stumm schob die lange Kolonne weiter. Zum Glück war die Straße breit und gut. Fünf Uhr früh. Der Wald zu beiden Seiten hörte auf. Nun erkannte man doch einen Schimmer des Straßenrandes. Plötzlich stockte der Marsch wieder.

„Oho! Was gibt es denn?“

„Die Truppen biegen zur Seite aus.“

Eine Stimme rief der nun wieder antretenden Kolonne entgegen: „Ist das noch immer 2. Regiment?“

„Ja. Die letzte Kompanie.“ Nach einiger Zeit wiederholte die gleiche Stimme obige Frage.

„Ja. Letzte Sektion.“

„Wer folgt jetzt hinter dem Regiment?“

„Stabswagen von Excellenz von der Tann.“

„Gut; geradeaus fahren bis in das nächste Dorf. Hinter